

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 11 (2004)
Heft: 15

Artikel: EOS-1Ds Mark II mit 16 Mpix : Kleinbild macht dem Mittelformat die Pixel streitig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979461>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

canon EOS-1Ds Mark II mit 16 Mpix: Kleinbild macht dem Mittelformat die Pixel streitig

Lange galten digitale Rückteile den mit vergleichsweise bescheidenen Pixelzahlen versehenen Kleinbild-Spiegelreflexkameras als überlegen. Doch jetzt kommt diese Argumentation ins Wanken, denn Canon wartet im neuen Flaggschiff **EOS-1Ds** mit 16,7 Millionen Bildpunkten auf. Mit bis zu vier Bildern pro Sekunde gehört die neue Kamera auch in punkto Tempo zur Oberklasse. Und auch bei Canon hält die drahtlose Datenübermittlung Einzug: Mit dem optionalen Wireless-LAN Transmitter WFT-E1 wird die Bilddatenübertragung nach IEEE802.11b/g möglich. Auch über Ethernet-Kabel ist diese Einbindung möglich.

Der neue vollformatige Sensor entspricht genau den Massen eines Kleinbild-Negativs, nämlich 36x24 mm. Deshalb lassen sich sämtliche EF-Objektive ohne Brennweitenverlängerung verwenden. Der Digic II Prozessor der EOS-1Ds ermöglicht eine Serienbildgeschwindigkeit von 4 Bildern pro Sekunde und 32 Aufnahmen in Folge in voller Auflösung im JPEG-Format. Werden die Bilder als RAW-Files aufgenommen, lassen sich bei derselben Geschwindigkeit 11 Bilder anfertigen.

Gesteigerte ISO-Empfindlichkeit

Die Empfindlichkeit der EOS-1Ds wurde auf ISO 100 bis 1600 erweitert, wobei über das Menü zusätzlich auch die Einstellungen ISO 50 und 3200 wählbar sind. Verbessert wurde gegenüber der Vorgängerin auch das LCD-Farbdisplay, das nun dank 2 Zoll Diagonale und 230'000 Bildpunkten im Zusammenspiel mit der Lupenfunktion (bis zu 10facher Vergrößerung) eine bessere Bildkontrolle erlaubt.

Bei der verbesserten E-TTL-II Blitzmessung wird die Entfernungsmessung der EOS-Objektive in die Berechnung mit einbezogen. Die Bilddaten werden wahlweise auf eine CF- oder eine

Punkto Auflösung liefern sich Rückteile für Mittelformat- und Fachkameras ein Kopf-an-Kopf Rennen mit Spiegelreflexkameras wie der Canon EOS-1Ds mit 16,7 Megapixel. Canon unterstreicht zudem mit neuen Luxusmodellen und kleinen Druckern den geäußerten Expansionswillen.



Mit den 16,7 Millionen Pixel der EOS-1Ds Mark II dringt Canon in Gebiete vor, die bislang digitalen Rückteilen für Fachkameras vorbehalten waren.

SD-Karte geschrieben. Die zwei Steckplätze sorgen für Tempo und Flexibilität. Da sich auch die Benutzerdaten auf der SD Karte speichern lassen, kann die Kamera auch von mehreren Fotografen für unterschiedliche Anwendungen verwendet werden. Dem Moiré-Effekt tritt Canon mit einem Lowpass-Filter entgegen und auch das Rauschen soll dank dem erweiterten Dynamikumfang des CMOS-Sensors markant geringer ausfallen. Wir hoffen diesen Aspekt bald in einem Praxistest genauer zu untersuchen. Für den Weissabgleich stehen fünf Voreinstellungen zur Verfügung. Finetuning ist möglich über eine zusätzliche Abstufung auf den Achsen Blau-Amber und Magenta-Grün.

Die Daten werden auf Wunsch gleichzeitig als RAW- und JPEG-Files abgespeichert, als Farbraum

stehen Adobe RGB und sRGB zur Verfügung. Der optional erhältliche Wireless-LAN Transmitter wird via Firewire mit der Kamera verbunden und am Gurt oder dem Kameraboden befestigt. Er hat eine Reichweite von bis zu 150 m und wird von einem Akku mit Strom versorgt.

Die Datenübertragungsraten betragen bis zu 56 Mbit/s unter dem Wireless-Standard 802.11b/g, bei direkter Verbindung zum Notebook werden 11 Mbit/s übertragen.

Luxus-Geschwister machen Tempo

Canon hat an der photokina auch viele Neuheiten im Consumerbereich vorgestellt, so etwa die beiden ultramodernen Digitalkameras **IXUS 40** und **IXUS 30**. Diese kompakten Digitalgeräte sind mit einem 2,0-Zoll-LCD-Display ausgestattet. Es handelt sich um die ersten Kameras, die mit zwei

asphärischen UA-Elementen (Ultra-high Refractive Index Glass Moulded (GMO) Aspherical) aus der Materialforschung von Canon ausgestattet sind. Diese gewährleisten eine hohe Auflösung und gute Kontrasteigenschaften für das optische 3fach-Zoom mit einer Brennweite von 35-105 mm (äquivalent KB). Die Kameras verfügen ausserdem über einen 9-Punkt-AiAF für schnelles und präzises Fokussieren, auch bei nicht zentrierten Sujets.

Für schnelle Verarbeitung werden alle wichtigen Kamerafunktionen vom speziell entwickelten DIGIC II-Prozessor der zweiten Generation übernommen. Der DIGIC II verarbeitet die komplexen Algorithmen, welche für präzise Funktionen wie Farbwiedergabe, Weissabgleich und Belichtungsmessung notwendig sind. Darüber hinaus beschleunigt er die Kamerasteuerung und ermöglicht einen schnellen Autofokus, längere Filmsequenzen in hoher



Qualität, kurze Aufwärmzeiten und Serienbilder mit ca. 2,4 Bildern pro Sekunde.

Neben den Voreinstellungen Auto, Manual, Stitch Assist und Movie stehen 6 spezielle «Scene»-Modi zur Verfügung. Ein Unterwasser-Modus steht ebenfalls zur Auswahl und kann zusammen mit dem optionalen Unterwassergehäuse AW-DC30 bis in 3 Metern Tiefe eingesetzt werden. Die extrem schlanken Kameras sind nur 20,7 mm (Digital IXUS 40) beziehungsweise 21,1 mm (Digital IXUS 30) tief und wiegen lediglich 115 beziehungsweise 130 g. Die beiden Modelle sind die ersten Fotokameras überhaupt, die bis zu einer Minute lang 60 Bilder

pro Sekunde in QVGA-Qualität liefern können.



IXUS i5: Private Webgalerie

Ausgestattet mit einem digitalen 6,5fach-Zoom kann die IXUS i5 bis zu 3 Minuten lange Videosequenzen (30 Sekunden bei VGA-Auflösung) mit Sound und Playback aufnehmen. Eine Print/Share-Taste vereinfacht die Übermittlung an einen beliebigen PictBridge-kompatiblen Fotodrucker, darunter auch die neuen Selphy-Fotodrucker. Ausserdem wird damit die Übertragung auf einen Windows PC noch einfacher. Für den Spass am Strand oder beim Skifahren, Schnorcheln und Windsurfen ist

ein Unterwassergehäuse (wasserdicht bis 3 m Tiefe) erhältlich. Ein intelligenter Orientierungssensor analysiert die Position von Himmel und Vordergrund, bevor er Fokus, Belichtung und Weissabgleich einstellt. Anschliessend zeigt er die Aufnahmen in der richtigen Orientierung an, was die Wiedergabe besonders einfach und angenehm macht. Im



Lieferumfang der IXUS i5 enthalten ist ein umfassendes Softwarepaket, welches das Hochladen und Management der Fotos

erleichtert. Ausserdem profitieren alle IXUS i5-Kunden von der kostenlosen Mitgliedschaft im Canon Image Gateway» mit 100 MB Web-Speicherplatz für die Aufbewahrung und Weitergabe von Fotos und Fotoalben – eine Art private Bildergalerie.

Neue Fotodrucker

Die neuen, Selphy genannten Druckermodelle richten sich besonders an Anwender, die ihre Digitalfotos schnell, einfach und ohne PC ausdrucken wollen. Die neue Serie umfasst drei neue Drucker, jeder mit Direct Print-Fähigkeit ab allen PictBridge-kompatiblen Digitalkameras, digitalen Videokameras und digitalen Spiegelreflexkameras. Beim Selphy CP500 handelt es sich um einen kompakten, ultraschnellen (63 Sekunden für randlose Fotoprints im Postkartenformat) 300 dpi Thermosublimationsdrucker. Der Selphy CP400 ist ein kompaktes Einsteigermodell für randlose Fotoprints im Postkartenformat. Es handelt sich ebenfalls um ei-

nen Thermosublimationsdrucker. Der Selphy DS700 ist ein 2-Pico-liter-Tintenstrahldrucker mit bis zu 4800 x 1200 dpi für schnelle Ausdrücke ab allen bekannten



Digitalkamera-Speicherkarten. Mit dem direkten TV-Anschluss und der Fernbedienung können die Bilder angezeigt, ausgewählt und gedruckt werden. Der Druck ab IrDA-kompatiblen Foto-Handys wird ebenfalls unterstützt. Mit den Selphy-Modellen unterstreicht Canon ihren Expansionswillen auf dem europäischen Markt für kompakte Fotodrucker, der allein im letzten Jahr um 160 Prozent gewachsen ist. Canon (Schweiz) AG, 8305 Dietlikon, Tel.: 044 835 61 61, Fax: -- 65 26

Profitieren Sie sofort vom Digitalboom ohne Kopf und Kragen zu riskieren.

Mit einer Investition von CHF 9 999.- können Sie Ihren Kunden ab Morgen folgende Dienstleistungen anbieten:

- Fotos 9 x 13 / 10 x 15 / 13 x 18 und 15 x 20 cm
- Index-Prints
- CDs brennen
- Passbilder in allen Formaten
- Bilder bearbeiten (Ausschnitt/Farbe usw.)
- Kreativdruck (Rahmen usw.)

Machen Sie Profit mit Ihren Digitalkunden. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Preis exkl. MwSt



GraphicArt

Buttwil
Galzstrasse 11-13
Postfach
CH-5632 Buttwil
T 056 675 70 10

Ittigen-Bern
Mühlestrasse 7
Postfach
CH-3063 Ittigen-Bern
T 031 922 00 22

www.graphicart.ch
info@graphicart.ch

Sony
Print Station
das digitale Minilab für CHF 9 999.-

printpix Fujifilm bietet dem Fotofachhandel die perfekte Lösung für das Zusatzgeschäft

Mit dem PrintPix CX-550 eröffnet Fujifilm nicht nur dem engagierten Fotoamateur neue Möglichkeiten, sondern auch dem Fotohändler neue Perspektiven für lukrative Zusatzgeschäfte. Insbesondere die Möglichkeit, auf einfachste Art und Weise sowie mit minimalem Zeit- und Materialaufwand Passbilder in jedem gewünschten Format herzustellen, kommt den Bedürfnissen des Fachhandels entgegen.

Was spricht generell für den Einsatz des PrintPix CX-550 im Fotofachhandel?

Zum Beispiel die einfache Bedienung: Für den Betrieb ist keine PC-Verbindung erforderlich, da die Speicherkarten vom Gerät direkt gelesen werden können. Sollte der PrintPix CX-550 für ein erweitertes Einsatzspektrum in eine PC-Umgebung integriert werden, sorgt die USB-Schnittstelle für einfachste Kommunikation.



Der PrintPix CX-550 ist platzsparend und einfach zum Aufstellen und einfach zu bedienen. Die Bedienelemente sind übersichtlich und selbsterklärend angeordnet.

Zum Beispiel seine Flexibilität: Mit einem optional erhältlichen Kartenadapter für die integrierte Schnittstelle lassen sich die Daten ab den meisten handelsüblichen Speicherkarten schnell und einfach verarbeiten – auch dies ohne Umweg über den PC. XD-Karten verfügen sogar über eine eigene Schnittstelle. Und dank seinem Konzept (Betrieb ohne PC) eröffnet der PrintPix CX-550 dem Fachhändler die Möglichkeit, seiner Kundschaft hochwertige Fotoabzüge im Sofort-Verfahren in verschiedenen Formaten (siehe Kasten) anzubieten. Seine geringen Abmessungen und das tiefe Gewicht ermöglichen es auch, den PrintPix CX-550 fast überall (beispielsweise auf der Ladentheke) aufzustellen.

Zum Beispiel seine Output-Qualität: Der PrintPix CX-550 arbeitet mit derselben von Fujifilm patentierten und in den professionellen Frontier-Systemen eingesetzten Image-Intelligence-Technologie. Das heisst konkret: Jede Datei wird einzeln analysiert und gegebenenfalls optimiert, um die qualitativ bestmögliche Bildausgabe zu erreichen. Das eingesetzte Printpix-Papier verfügt über ein Spektrum von 16,77 Millionen Farben, was die perfekte Wiedergabe jeder Farbe in allen Schattierungen und Zwischentönen ermöglicht. Der so erzielte hohe Tonwertumfang garantiert besonders strahlende und lebendige Farbprints.

Zum Beispiel seine Kalkulierbarkeit: Schon sein Preis (unverbindlicher Endverkaufspreis: Fr. 1'248.–) beweist, dass sich die Kosten pro Print in einem mehr als konkurrenzfähigen Rahmen kalkulieren lassen. Kommt dazu, dass dank dem Thermo-Autochrome-Verfahren

von Fujifilm ausser dem als Rollenware verfügbaren Fotopapier keine weiteren Verbrauchsmaterialien wie Tinte, Farbbänder, Toner oder Farbpatronen mehr erforderlich sind. Bei diesem ebenfalls von Fujifilm patentierten Verfahren sind die Farben bereits im Papier enthalten und brauchen nur noch aktiviert zu werden – ohne Abfall und ohne Umweltbelastung!

Was ist eigentlich PictBridge?

PictBridge ist, um es vereinfacht auszudrücken, eine gemeinsame Sprache für die Verständigung zwischen Digitalkameras und Printern. Mittels «Picture Transfer Protocol» automatisiert PictBridge den Informationsaustausch zwischen den verbundenen Geräten, ohne dass sich der Anwender weiter darum zu kümmern braucht.

Darüber hinaus funktioniert PictBridge auch als «Gedächtnis» für Druckaufträge. Schon bei der Aufnahme kann eine entsprechend ausgerüstete Kamera über DPOF (Digital Print Order Format) so eingestellt werden, dass PictBridge beim Anschluss der Kamera an den Printer oder beim direkten Einstecken des Speichermediums eine oder mehrere der folgenden Aktionen auslöst:

- Ausdruck aller Bilder in der per DPOF festgelegten Anzahl
- Ausdruck des im Display gezeigten Bildes
- Ausdruck einer Übersichtsseite aller Fotos
- Ausdruck von Bildausschnitten oder Fotos in beliebiger Grösse
- Ausdruck der Bilder mit Aufnahme-Datum (Systemdatum der Kamera)



Technische Daten PrintPix CX-550

- **Funktionen:** Randlos-Ausdruck in 5 Formaten, Passbilder in jedem gewünschten Format, Ausdruck mit Rand, Effekt-Ausdruck
- **Auflösung:** 310 dpi
- **Farbtiefe:** 16,77 Mio. Farben
- **Dateiformate:** TIFF (RGB und YC), JPEG, BMP
- **Monitor:** 2,5" LCD-Monitor integriert, Möglichkeit zum Anschluss eines zusätzlichen externen Monitors
- **Schnittstellen:** USB 1.1, PictBridge
- **Abmessungen:** 25,0 x 17,95 x 33,6 cm
- **Gewicht:** 5 kg